

Gesundheitsuntersuchung

Beitrag von „laura“ vom 16. März 2005 16:17

Hallo,

nur so, was kostet (hat gekostet) bei Euch die Gesundheitsuntersuchung mit Erstellung des Zeugnisses? Werden die Kosten erstattet? Ich habe gerade erfahren, dass ich zunaechst 90 Euro vorstrecken muss.

Gruesse

Laura

Beitrag von „Forsch“ vom 16. März 2005 20:03

Hi, habe in NRW (Ruhrgebiet) 52,30 EUR bezahlt. Die kann man sich aber von der Bezirksregierung wieder holen. Dauert nur ein bißchen

Gruß, Forsch

Beitrag von „Acephalopode“ vom 16. März 2005 20:14

Hallo Laura,

ich habe bei der Einstellung ins Ref (also ohne "Beamtenlabor", wie es der Amtsarzt nannte, d.h. anscheinend ohne Blutuntersuchung) etwas mehr als 84 Euro bezahlt. Die musste ich auch vorstrecken, bekam sie aber nach Antritt des Refs relativ schnell wieder zurück (innerhalb des ersten Monats).

Viele Grüße

A.

Beitrag von „Hoffi“ vom 18. März 2005 01:16

Bei mir ging die Rechnung direkt ans KuMi, soweit ich mich erinnere. Zumindest bin ich mir sehr sicher, dass ich damals nichts bezahlt habe, sondern den Wisch abgeben musste, auf dem die Kostenübernahmeerklärung stand.

Grüße

Beitrag von „Dalyna“ vom 18. März 2005 13:32

Kommt drauf an: Bawü zahlt es direkt, indem man ein Schreiben erhält, daß die Untersuchung vom Land übernommen wird. Hessen hingegen sagt, daß die Kosten zu hoch sind und deshalb von jedem Bewerber selbst getragen werden müssen. Mit weiteren Bundesländern hab ich mich noch nicht beschäftigt 😊

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „leppy“ vom 18. März 2005 13:59

Weiß jemand wie das ist, wenn man sich in einem Bundesland bewirbt, in dem man nicht den Hauptwohnsitz hat (konkret Saarland)? Ich gehe mal davon aus, dass ich erstmal selber zahlen muss. Habe ich eine Chance, das Geld wieder zu bekommen?

Für RLP muss ich erstmal kein Zeugnis haben, erst wenn ich zugelassen werde. Für's Saarland brauche ich schon für die Bewerbung eines. Deshalb gehe ich also eigenmächtig hin. Hoffe das reicht dann auch für eine eventuelle spätere Zulassung in RLP (wäre ja blöd, wenn ich innerhalb weniger Monate zweimal hin müsste).

Gruß leppy

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 18. März 2005 14:06

räusper

ich habe damals fast 100 euro bezahlt und bin auf den kosten sitzen geblieben, da ich nicht daran gedacht habe, die rechnung einzureichen.

das ist wahrscheinlich der sinn des vorstrecken-müssens...

dürfte sich lohnen, oder bin ich etwa die einzige?

Ig,

grundschullehrerin

Beitrag von „dani13“ vom 18. März 2005 16:17

Ich musste damals nichts zahlen, weiß aber nicht, ob das damit zu tun hatte, dass ich privat versichert war. ??

dani

Beitrag von „Acephalopode“ vom 18. März 2005 16:41

[leppy](#)

wenn du in RLP wohnst und Dich im Saarland bewerben willst, musst du definitiv das Geld erst einmal vorstrecken. Erstattet bekommst du es nur, wenn Du die Stelle im Saarland auch annimmst. Zudem kann es dir passieren, dass das rheinland-pfälzische Gesundheitsamt Zicken macht, weil die gerne eine offizielle Aufforderung bekommen, ohne die manche Gesundheitsämter nur sehr schwer Termine vergeben; diese Aufforderungen werden vom Saarland aber nicht verschickt.... das war alles sehr kompliziert damals, und dann habe ich die Stelle in Neuenkirchen noch nicht mal angenommen 😊

Bei Wohnsitz in RLP und Bewerbung in RLP musst du nichts zahlen; die Rechnung geht dann direkt an die ADD.

Viele Grüße

A.

Beitrag von „Dalyna“ vom 18. März 2005 20:11

Mit privat versichert sein hat das nichts zu tun. Bin auch privat versichert und wie gesagt: Bawü zahlt, Hessen zahlt nicht und RLP zahlt, weil da die Untersuchung erst nach der Zulassung benötigt wird. Ich frag mich nur gerade, ob die meine Bescheinigung gelten lassen, die letzten Montag im Gesundheitsamt Heidelberg ausgestellt wurde... Bestimmt ist die bis dahin nicht mehr gültig 😞

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „laura“ vom 18. März 2005 20:18

Hallo,

ganz konkret: Ich habe gestern einen Termin gemacht. Ich muss irgendwie ein offizielles Schreiben vom Bundesland zeigen (das das Zeugnis bekommen soll), wonach die Details der Gesundheitsuntersuchung erklärt werden müssen (was genau untersucht werden soll also). Bayern hat mir zwar so einen Brief geschickt, aber von den anderen Bundesländern habe ich nur vage Hinweise bekommen. Manchmal habe ich sogar nur die Unterlagen aus dem Internet. Soll das reichen? Wie sind eure Erfahrungen?

Laura

Beitrag von „leppy“ vom 18. März 2005 20:51

Eigentlich macht man die Untersuchung doch immer im Gesundheitsamt des Hauptwohnsitzes (bzw. des Kreises des Hauptwohnsitzes). Wisst ihr, ob man sie auch woanders machen DARF? (Falls man halt keinen Termin bekommt).

Ansonsten wenn das alles so kompliziert ist meld ich mich halt kurz wieder im SL als Hauptwohnsitz an und nach der Untersuchung wieder um, kost ja (noch...) nix.

Gruß leppy

Beitrag von „Dalyna“ vom 18. März 2005 21:07

Das mit den Angaben zur Untersuchung ist so eine Sache. Wie gesagt, habe ich in Bawü mein Gesundheitszeugnis ausgestellt bekommen. Auf meine spätere Anfrage, weil Hessen eine Blutuntersuchung will wegen Röteln wurde mir erklärt, daß die in Bawü einfach nicht zur Untersuchung gehört und ich die beim Hausarzt machen lassen und mit dem Zeugnis einreichen muß. Ich bin sooo begeistert, weil ich gegen Röteln geimpft wurde und diese Erklärung aber nicht ausreichend ist, weil es ja sein könnte, daß die Impfung nicht ausreichend angeschlagen hat...

Von daher nehme ich mittlerweile an, daß jedes Bundesland seine Untersuchung macht und was ein anderes Bundesland sonst noch wissen will vom Hausarzt untersucht werden muß.

Die Untersuchung darf man auch am Zweitwohnsitz machen, soll sich aber vorher erkundigen, wie das dann ist, weil in jedem Fall das Gesundheitsamt des Erstwohnsitzes dazu gehört werden muß. So stand das zumindest in unseren Bewerbungsunterlagen ovn Bawü. Ob andere Bundesländer das auch so handhaben, weiß ich nicht.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Acephalopode“ vom 19. März 2005 01:05

[leppy,](#)

so hatte ich letztes Jahr auch gedacht. Mir wurde allerdings gesagt, dass "ausschließlich" das Gesundheitsamt deines Hauptwohnsitzes die Untersuchung durchführt. Die wiederum wollten wie gesagt die offizielle Aufforderung mit den genau geforderten durchzuführenden Tests und Untersuchungen. Eine solche existiert aber laut Sachbearbeiter im Saarland nicht....

Vielleicht ist Ummelden wirklich die geschicktere Idee, wenn du wirklich ins Saarland willst. Ich hatte mich nicht umgemeldet, weil dann irgendwie doch alles noch irgendwie (auf meine Rechnung) nach einer endlosen Telefoniererei ging. Wenn du dich ummeldest musst du das frühzeitig bevor du die Bewerbungsunterlagen wegschickst machen.

Und das alles für 1/2 Stunde Reflexe testen, Fragen beantworten, Kniebeugen machen und Urinprobe abgeben... 😊